

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 10./Dezember 1956

Blatt 2443

Aufnahme in die Krankenpflegeschulen

=====

10. Dezember (RK) Der Magistrat der Stadt Wien gibt bekannt, daß in dem im Jänner 1957 beginnenden Lehrgang zur Ausbildung von diplomierten Krankenpflegerinnen an den Schwesternschulen des Krankenhauses Lainz und der Krankenanstalt Rudolfstiftung noch Plätze frei sind und Aufnahmegesuche daher noch eingereicht werden können.

Zur Aufnahme in eine Krankenpflegeschule ist neben der österreichischen Staatsbürgerschaft, der Unbescholtenheit, der gesundheitlichen Eignung und dem Nachweis der absolvierten Haupt- oder Untermittelschule auch ein Mindestalter von 18 Jahren erforderlich.

Bewerberinnen, die sich dem Krankenpflegeberuf widmen wollen, können sofort in einer der genannten Anstalten ein Aufnahmegesuch mit einem 6 S Bundesstempel versehen, einreichen. Die Ausbildung ist kostenlos, Unterkunft und Verpflegung sowie Dienstkleidung werden von der Schule beigestellt. Die Pflegeschülerinnen erhalten während des 1. Jahrganges ein monatliches Taschengeld in der Höhe von 100 S, im 2. Jahrgang von 150 S und im 3. Jahrgang von 200 S.

Aufnahmegesuche sind zu richten: an die Direktion der Krankenpflegeschule des Krankenhauses Lainz, Wien 13, Wolkersbergengasse 1, oder an die Direktion der Krankenpflegeschule der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien 3, Boerhaavegasse 8.

- - -

80. Geburtstag von Bruno Wahl

=====

10. Dezember (RK) Am 12. Dezember vollendet der ehemalige Direktor der Bundesanstalt für Pflanzenschutz und Universitätsprofessor für Zoologie Hofrat Dr. Bruno Wahl sein 80. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, war er nach Absolvierung der wissenschaftlichen Studien als Assistent am Zoologischen Institut in Graz tätig und wurde anschließend an die heutige Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien berufen, die er später 21 Jahre hindurch leitete. 1916 erfolgte seine Habilitierung an der Universität Wien. 1945 trat er in den Ruhestand. Sein spezielles Arbeitsgebiet war die Entomologie unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzenschädlinge, deren genaue Kenntnis er verdienstvoll dazu verwertete, den Pflanzenschutz in Österreich systematisch auszubauen. Prof. Wahl, der Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie zahlreicher internationaler zoologisch-botanischer Gesellschaften ist, hat sich neben seiner umfangreichen praktischen und organisatorischen Wirksamkeit auch als wissenschaftlicher Autor betätigt. Von ihm stammen verschiedene Veröffentlichungen über Raupenkrankheiten, parasitäre Würmer und Waldschädlinge.

- - -

Gute Bilder - sehr gefragt

=====

10. Dezember (RK) Nach Abschluß der ersten Woche kann bereits gesagt werden, daß die Ausstellung "Das gute Bild für jeden" heuer einem neuen Rekordergebnis entgegengieht. In der Zeit von 1. bis 9. Dezember wurden bereits 263 Bilder mit einem Erlös von 77.675 Schilling verkauft. Die bisherige Besucherzahl beträgt 17.545. Diese Zahlen wurden trotz oder gerade wegen der strengen Jurierung erreicht, denn im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren erst 152 Bilder mit einem Erlös von 45.825 Schillingen verkauft.

- - -

Düsseldorfer Spende für die Ungarnhilfe
=====

10. Dezember (RK) Von der Burgschauspielerin Hilde Mikulicz ist am Samstag ein Telegramm aus Düsseldorf eingelangt, worin sie mitteilte, daß sie mit einer Spende für die Ungarnhilfe auf dem Flugplatz in Schwechat eintrifft.

Der Leiter der Wiener Flüchtlingsfürsorge, Obermagistratsrat Dr. Ertl, begab sich auf das Flugfeld und empfing die Künstlerin, die eine große Zahl von neuen Bekleidungsstücken, gespendet von Düsseldorfer Künstlern, überbrachte. Frau Mikulicz wurde sodann in das ehemalige Brigittaspital geführt, wo mehr als 500 Flüchtlinge untergebracht sind. Sie verteilte dort die Spende an Bedürftige.

In Düsseldorf stehen ungefähr 40 Lastkraftwagen mit Spenden für die Ungarnhilfe bereit. Es ist auch ein Telegramm eingelangt, worin die Gemeinde Wien von diesem Transport verständigt wurde. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß ein namhafter Geldbetrag, der von der Düsseldorfer Bevölkerung für die Ungarnhilfe gesammelt wurde, überwiesen werden wird.

Bürgermeister Jonas hat der Künstlerin und allen Spendern den herzlichsten Dank übermittelt.

- - -

Beim Aufspringen verunglückt
=====

10. Dezember (RK) Heute früh, um 7.24 Uhr, ist in der Stadtbahnhaltestelle Schwedenplatz die 16jährige Schülerin Wilfriede Sattler, 1, Rotenturmstraße 19, beim Aufspringen auf einen aus der Haltestelle fahrenden Zug der Linie DG gestürzt und überfahren worden. Bei Stillstand des Zuges lag die Verunglückte unter der Plattform des ersten Beiwagens. Sie erlitt die Abtrennung des linken Oberschenkels sowie des rechten Unterschenkels und wurde vom städtischen Rettungsdienst in die I. Unfallstation gebracht. Der Verkehr auf der Stadtbahn war 16 Minuten gestört, die Wientalzüge wurden ab Meidlinger Hauptstraße über die Gürtellinie abgelenkt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 10. Dezember

=====

10. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 20 Ochsen, 15 Stiere, 115 Kühe, 7 Kalbinnen (Inland), 8 Stiere (Jugoslawien). Neuzufuhren aus dem Inland: 251 Ochsen, 124 Stiere, 861 Kühe, 132 Kalbinnen, Summe 1368. Neuzufuhren Jugoslawien: 10 Stiere, Summe 10. Gesamtauftrieb: 271 Ochsen, 157 Stiere, 976 Kühe, 139 Kalbinnen, Summe 1543. Verkauft: 258 Ochsen, 155 Stiere, 968 Kühe, 138 Kalbinnen, Summe 1519. Unverkauft: 13 Ochsen, 2 Stiere, 8 Kühe, 1 Kalbin, Summe 24.

Preise: Ochsen 8.50 bis 11.30, extrem 11.50 bis 12.-; Stiere 10.- bis 11.70, extrem 11.80 bis 12.-, Kühe 7.20 bis 10.-, extrem 10.20 bis 10.50; Kalbinnen 9.60 bis 11.30, extrem 11.40 bis 11.80; Beinlvieh Kühe 6.- bis 8.20, Ochsen und Kalbinnen 7.30 bis 9.50.

Für Inlandrinder ermäßigte sich der Durchschnittspreis bei Ochsen um 11 Groschen und erhöhte sich bei Stieren um 23 Groschen, bei Kühen um 37 Groschen und bei Kalbinnen um 4 Groschen. Beinlvieh verteuerte sich um 40 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise betragen demnach bei Ochsen 9.81 S, Stiere 10.74 S, Kühe 7.81 S, Kalbinnen 9.94 S; jugoslawische Stiere notierten von 10.- bis 11.20 S.

- - -